



Unser Jahresprogramm 2008

(den endgültigen Termin für die Ausfahrt werden wir zur Zusammenkunft im Februar festlegen)

Januar	- Jahreshauptversammlung
Februar	- Kappnfosnd
März	- Filme, Foto und Spieleabend
April	- Kegeln bzw. Minigolf - 04.+ 05. 04. - Ausfahrt Tschechien (s. Seite 3)
Mai	- Rostern - Sternwanderung zum Auersberg
Juni	- Zusammenkunft eventuell mit Tanz
Juli	- Rostern - 05.und 06.07. - Ausfahrt Tschechien (s. Seite 3)
August	- Kremserfahrt – eventuell in den Staahadler Aff
September	- Rundgang auf dem Bergbaulehrpfad, anschl. gemütliches Beisammensein
Oktober	- Basteln mit Annita - 4.und 5.10. - Ausfahrt Tschechien (s. Seite 3)
November	- Der Bürgermeister ist zu Gast
Dezember	- Lichtlobnd

In eigener Sache

ES IST IMMER NOCH GELD DA!!

Wer noch das Eintrittsgeld von der ausgefallenen Veranstaltung „Hutznoßnd bei de Graipele“ am 20.10.2007 anlässlich

100 – Jahre Rathaus zurückzubekommen hat, der melde sich bitte im

Stickeremuseum oder zu unserer Zusammenkunft am 7. Februar 2008.

Bitte dazu möalichst die Eintrittskarten zurückgeben!



Erzgebirgischer Heimatverein
Eibenstock e.V.
Otto-Findeisen-Str. 14
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141
Fax 037752 / 2141

Bankverbindung:
Konto-Nr.: 389 220 7258
BLZ: 870 560 00
Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg

Unne r



Numme
r

Mitteilungsblatt des
Erzgebirgischen Heimatvereines Eibenstock
Februar
2008



An der Sperrmauer der Talsperre Eibenstock (Dezember 2007)

Foto: R. Tittel

Eibenstock hilft

Wieder einmal beweisen die Eibenstocker, dass sie in der Not das Herz an der richtigen Stelle haben. Freunde, Verwandte, Bekannte, Vereine und Gewerbetreibende unterstützen durch zahlreiche Spenden die Familie Torsten Weiß. Die Familie hat durch den Hausbrand am 08. Januar 2008 ein Familienmitglied verloren. Das Haus, welches erst vor wenigen Jahren umgebaut und saniert wurde, ist durch Feuer und Wasser stark beschädigt und derzeit unbewohnbar.

Auch wir als EHV Eibenstock möchten helfen. Wir bitten deshalb alle Vereinsmitglieder, die Familie Torsten Weiß durch eine Spende unterstützen möchten, diese zu unserer nächsten Zusammenkunft am 07.02.2008 oder zu unserer Zusammenkunft im März mitzubringen.

Danke!
Der Vorstand

Noch eine Information diesbezüglich:

Am 22. März 2008 findet in der Auersberghalle ein Benefizkonzert statt, das von Freunden und dem Gewerbeverein organisiert wird. Es treten mehrere Gruppen, u.a. „De Krippelkiefern“, „MRB“ aus dem Vogtland, „Old House“ aus Eibenstock auf. Enrico Oswald führt durch das Programm. Bitte macht alle Reklame, damit möglichst viele Besucher diese Veranstaltung besuchen – sie dient einem guten Zweck!!

Weiter Informationen zu diesem Benefizkonzert werden noch im Tageblatt und auf Plakaten veröffentlicht.



und hier das 5. und
letzte Teil des
Puzzles



Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

Klaus Reifschneider	am 13.02.	zum 59. Geburtstag
Günter Spitzner	am 13.02.	zum 60. Geburtstag
Erich Baumann	am 18.02.	zum 84. Geburtstag
Ursula Baumann	am 18.02.	zum 54. Geburtstag
Barbara Bochmann	am 20.02.	zum 50. Geburtstag
Hella Großmann	am 21.02.	zum 79. Geburtstag



Als neue Vereinsmitglieder begrüßen wir:

Ingrid und Günter Spitzner

Wir laden ein zur
KAPPNFOSND
am Donnerstag, den 7. Februar 2008

18:00 Uhr
im Vereinshaus

Impressionen unserer geplanten Zwei-Tagesfahrt nach Tschechien

(siehe auch Seite 3)

Das könnte unser Hotel sein →▲

Der „Große Arber“ ▲ Die Seilbahnstation
Der Gipfel

▲ Seilbahn zum „Großen Arber“

← Glasskulptur im Glasdorf Arnbruck

Unner arzebergische Sproch

De arzebergische Sproch hot for su Manniches ganz eichne Ausdrück. Su songn mor zum Beispiel for „geradeaus“ aah „zengstnannerhie“. Wu dos „zengst“ harkimmt, was kaaner. Oder for „müde“ oder „kaputt“ sogt unneraans manchmol „malad“. Warim – kaa niemand sogn. Ah for bestimmte Farb n gibts verschiedene Umschreibung. „Knallrut“ zum Beispiel kaa mor ja noch verstiehn. Dos Rut is halt richtig knallich. Oder „quittegelb“ – su gelb wie Quitten halt. Aber wie sieht „Tschitscheriegrie“ aus? Kaa dos jemand sogn? Bestimmt kaaner! Aber doletzt hobn`n mr in de alten Unterlong im Museum a Gedicht gefundn, wu die Farb dorklärt werd. Allerdings is dos Gedicht bestimmt net in unnerer Gengd entstandn, denn dos Arzebergisch is wieder a bissl annersch wie unnerer Sproch. Aah dr Verfasser is unbekannt. Ubdrieber stenne blus a paar Buchstobn un es stand im „Glückauf“ von 1899. Iech hobs emol ohgeschriebn:

Tschitscheriegrie, ene arzebergische Farb`.

V. H. M. i. Schw.

Kennst de die Farb`, die tschitscheriegrie
haßt,
Die meestns grie un a wenk gahl miet
glaßt ¹⁾
Im Winter findst`se daußen ²⁾ rimm wuhl
net.

Ne Pfauhah kennst de wuhl, dos namm iech a,
De waßt a wuhl, an Fadern hint`n dra.
Benn Schwanz die Fesle ⁴⁾ schimmern
glänzend grie,
Dos Grie nennt mer bei uns do tschitscherie,
Ia tschitscherie – nu kennstes a

Nu waßt es a, wos dos bei uns will sogn:
A tschitscheriegrie Klad, a setter Krong, ⁵⁾
A Band vun dare Farb, a setts Geschnier
Vun Pusemanten ⁶⁾ Parln unn Knepp, a Tier
Wie Kafer, Flieng, - ben Krienertz ⁷⁾ miet,
An alln mr dos Tschitscheriegrie sieht

¹⁾ glaßt = gleißt, glänzt. ²⁾ daußen = draußen ³⁾ gä = jene ⁴⁾ Fesle = Fäse, Fäserchen

⁵⁾ Krong = Kragen. ⁶⁾ Pusemanten = Posamenten. ⁷⁾ Krienertz = Grünitz,

Unsere geplante Zwei-Tagesfahrt nach Tschechien

Wie wir zu unserer Zusammenkunft im Januar besprochen haben, wollen wir in diesem Jahr eine Zwei-Tagesfahrt nach Tschechien unternehmen, natürlich wieder mit dem Reisebüro Herrmann aus Stützengrün. Die zur Auswahl stehenden Termine sind (siehe auch Jahresprogramm S. 8):

05.+ 06. April

05.+ 06. Juli

04.+ 05. Oktober

Wir werden uns zur Kappnfosnd für einen dieser Termine entscheiden. Die Kosten können jetzt noch nicht genannt werden, weil das Reisebüro das Hotel usw. buchen muss. Und dazu ist unbedingt die Teilnehmerzahl notwendig. Im Hotel kann ja nicht einfach gesagt werden, vielleicht kommen 50 Personen, es könnten aber auch nur 20 sein. Das geht nicht, deshalb muss sich jeder **definitiv** für eine Teilnahme entscheiden oder nicht! Kann dann jemand doch nicht mitfahren, muss er selbst für Ersatz sorgen! Bei Krankheit ist das was anderes. Auch werden wir das Geld nicht erst im Bus einsammeln, sondern jeder muss schon vor der Fahrt zu einem bestimmten Termin bezahlen, zumindest eine Anzahlung leisten.

Und hier nun ein Vorschlag, wie das Programm aussehen könnte:

1. Tag Anreise über Karlsbad, Pilsen, Klattau nach Zèlesna Ruda

Geplanter Stopp:

Klattau - Besichtigung des schwarzen Turmes
- Besuch der Katakomben

Nachmittag: - 1 Stunde Aufenthalt in Zèlesna Ruda
- Möglichkeit zur Einkehr in eine tolle Konditorei
- Weiterfahrt zum Hotel

- Dort Möglichkeit zur Besichtigung des Ortes Spicak
- Oder Wanderung zum Berg Pancir mit schöner Aussicht

Abend: - Essen im Hotel
- eventuell Abend mit Unterhaltung

2. Tag 8:00 Uhr Frühstück

Vormittag - Fahrt zum großen Aber
9:00 Uhr - Möglichkeit mit Seilbahn zum Gipfel
(in der Gruppe Berg- und Talfahrt 8,50 €)
(eventuell Imbiss - individuell)

Nachmittag: - Besichtigung des Weinfurter Glasdorfes in Arnbruck
(eventuell Imbiss – individuell)
- (Porzellan-Ausstellung, Hummelwelt, Glasverkauf,
Erlebnispark, Bauerngarten, Glas-Skulpturenpark)
- Weiterfahrt nach Bad Kötzting mit Besuch einer Schnaps-
brennerei, Probierstube, Schnapsmuseum (Eintritt frei)

Über Cham zur Autobahn A 93 – Richtung Heimat. Abend-Imbiss wie üblich auf Rastplatz am Bus.

Unner Jahreshauptversammlung am 10. Januar 2007



Jahreshauptversammlung – genau esu hob iech aa im vorigen Januar aahgefange.

Wos söll mr nu aber aa üm des treiche Wort lang palavern könne. Mir blebbt aber nischt wetter ieblich, iech muss ewos schreibn, saat dr Schürer, sinst kennt'r des Februar - Blattl net druckn. Nu ja, do muss iech halt durch, S'is itze fünf nooch halb sieme obnds, do kaa iech miech zwischndurch emol mitn Obndbrot beschäftign, vielleicht fällt mr dorbei noch eweng wos ei?

Su, itze aber lus: Frisch gestärkt giehts ans Werk – 'Reim diech oder iech frass diech'. Dar Spruch könnt aa vun Artur Schramm sei. Jedenfalls hat bei mir wie immer an Aafang vun `nern Gaar de Revision getocht. Jeds Stückl Papier oder besser gesaat, de Quittunge un de Sparkassausziech ham se rüm un nüm gedreht. Des hat ihne aber aa nischt genützt, desserwagn is net meh wurn. Aber trotz alln kunnt dr Oberrevisor zen Schluss verkündign, des mr drwagn eweng Gald ham. Des sei zwar net die Millione, die de Aufsichträt un de paar grußn in dr Poetik ham, aber unner aans is halt aa mit weit wenicher zefriedn, desswagn sei mr ja aa richtsche Arzgebirger - oder? Des, wos mir dorspart ham, des wölln mir natierlich aa for alle gut aalegn – sei's als klaane Zugab zu nr Ausfahrt oder ze wos Technischn, dodrmit mir unnere Bilder an de Wand schmeissn oder e guts Musikl härn kenne. Des wär mir schu in unnern Vürstand noch ausbaltobern. Ja, zerückgeguckt auf's alte Gahr is aa wurn un a Ausschau auf's neie Gahr gobs aah.

De Rückschau auf 2007 hat wie immer dr Schierersch-Gung gemacht, dar träch ja jedsmol allis zam, was nei de Monatsblattle kimmt, un do was ar halt aa am Bestn, was su lus war. Nooch'n Kas-



senbericht hamm mr eweng diskutiert un alle zam überleecht, was mr im neie Gaar plane kennt'n un mir denken, is werd schu for jedn ewos dorbei sei. Gespannt bie iech ja, öb aah alle, die de Hand gehubn ham, aa mit noch dr Tschechei fahrn un dortn iebnachten tunne. Des wird bestimmt ne schiene Sach un vor alln: Seeehr lustich, kennt iech mir heit schu denkn: Wie se alle mit de Flatterhemmle in ihre Hotelzimmer rimhürzn!

Ze Assen gab's aa wieder, de Weibsn vun Fraun- un Maadle-Treff hattn siech wieder ewos schiens ausgedacht un geschmeckt hoots auf jedn Fall.

Zen erschn Mol warn aa de Flackle mit do, zwee neie Mitglieder ham mr aa noch dorwischt un ieberhaupt warsch su voll wie noch nie: Alle Stühl, die im Haus rümstandn hattn mir in Beschloch genumme, is war racht eng, aber a schie, des alle do warn, sugar mei guter alter Deutsch-Lehrer, unner Ehrnmitglied, dr Baumann, Ör.

Wenn dar dos itze laasn tut, werd ar zr Dora sogn: 'Früher ze meiner Zeit hat dar Schmidt aber aa schu mol bessere Aufsätz geschriebn!' Des is aber aa egal, is gibt ja kaane Zensurn meh drauf!

Un ausgehalt'n ham e paarle vun uns, kaa iech eich sogn, do schnellste ab. Do is 'is ball wieder neier Tog wurn, eh die hamgefundn ham! Aber wenn's nu emol schie is, do blebt mr halt aa noch eweng sitzn un schaft siech noocherts gegenseitich eham.

Halt, aber eh iechs vergass: Musik gabs aa noch: Gelei zen Aafang hat dr Revisionskommandant un dr Kassenjamprich unnere Arzgebirgs-hymne gespielt, also „Deutsch un frei wölln mr sei“ un net des neie Ding, des dar Annaberger Gust „gedichtet“ hot. Is luhnt siech gar net, do drieber e Wort zu vorliern, esu was damisches hob iech lang net gehärt !!! Aber zr Fosnd spiel iech eich des Gedudel trotzdem emol vier, do kennt ihr eich salber mol e Bild dorvu machen. Macht eich bereit auf e zünftche Fosnd, do wackelt dr Maadletreff un platzt aus all sein Näht'!